

„URBANITÄT & VIELFALT“

Biodiversität durch bürgerschaftliches Engagement — seltene heimische Wildpflanzen im Garten und auf dem Balkon

Das Umweltbildungs- und Naturschutzprojekt „Urbanität & Vielfalt“ bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Berlin, Potsdam, Marburg, Dresden und dem Landkreis Meißen die Möglichkeit, sich aktiv am Schutz von Wildpflanzen zu beteiligen. So leisten sie gemeinsam mit Fachleuten aus Botanik und Naturschutz einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der regionalen biologischen Vielfalt.

Teilprojekt Dresden/Landkreis Meißen

Im Projekt werden seltene, heimische Pflanzenarten auf dem Gelände der Gärtnerei des Umweltzentrums Dresden e. V. vorkultiviert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können seit Frühjahr 2018 eine Pflanzenpatenschaft übernehmen. In ihrem Garten oder auf dem Balkon können die Pflanzen heranwachsen. Später geben sie die Pflanzen oder das gewonnene Saatgut an das Umweltzentrum zurück. Das Team von „Urbanität & Vielfalt“ gibt Unterstützung in Form von Themenabenden, Informationsmaterialien und Beratungsgesprächen in der Gärtnerei. Die Pflanzen werden später, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden, zur Bestandsstützung an ihren natürlichen Standorten ausgebracht. Regelmäßig finden auch gemeinsame Pflanzaktionen mit den Pflanzenpat*innen statt.

Außerdem gibt es zum Thema biologische Vielfalt Schauflächen in der Stadt Dresden und verschiedene Veranstaltungen in Dresden und im Landkreis Meißen.



Kontakt:

Telefon: 0351-494 35 21
Email: uv@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.
Schützengasse 16 – 18
01067 Dresden

www.UundV.de

Bildrechte:

Titelbild (Silvana Eger), S. 2-4 (Angela Kühne [1,2,3,5,6,7,]; Silvana Eger [4])

Stand: März 2021

Förderer

Das Projekt Urbanität & Vielfalt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. In Sachsen ist das Projekt gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Projektpartner



Unterstützt durch



Das Aufrechte Fingerkraut *Potentilla recta*



Merkmale



Das Aufrechte Fingerkraut gehört zu den Rosengewächsen. Die winterharte, behaarte Staude wird bis zu 80 cm hoch. Auffällige handförmige, gesägte Blätter mit 5-7 Fiedern.

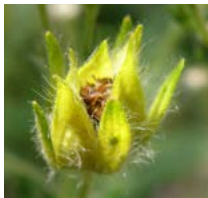


Die Blütenstände setzen sich aus mehreren Einzelblüten zusammen, die im Frühsommer nach und nach erscheinen.



Sie sind etwa 2,5 cm breit und schalenförmig, die Blütenblätter besitzen eine Herzform. Die Blütenfarbe kann von blassgelb bis goldgelb variieren.

Natürliche Ausbreitung



Die braunen Samen haben eine runzlige, netzartige Oberfläche. Vermutlich werden sie durch Verschwemmung nach starkem Regen verbreitet.

Bedeutung

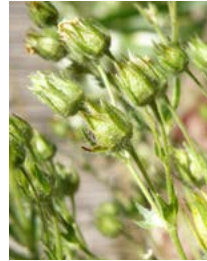
In der früheren Heilmedizin wurden aus den getrockneten Wurzeln gelegentlich Extrakte gegen Darmerkrankungen hergestellt.

Viele *Potentilla*-Arten wurden als Zierpflanzen kultiviert und brachten unzählige Sorten hervor. *Potentilla recta* ist davon nicht ausgenommen, hat aber für die gärtnerische Verwendung weniger Bedeutung. Hier gibt es bei anderen Arten spektakulärere und größere Blüten.

Standortansprüche

Standort:	volle Sonne
Wasser:	toleriert Trockenheit
Blütezeit:	Mai bis August
Samenreife:	August bis September

Samenernte

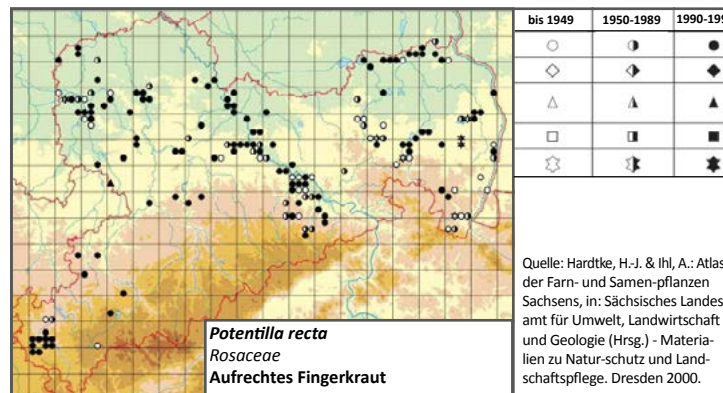


Die Samenreife wird durch die Farbe der stark behaarten Hüllblätter der Fruchtkapseln angezeigt, die sich von grün nach gelblich färben (Foto). Die reifen Fruchtkapseln sind braun, etwas hart und öffnen sich bei trockenem sonnigem Wetter.

Die kleinen, ebenfalls braunen Samen können in ein Behältnis geschüttelt werden. Mit leichtem Druck zwischen Daumen und Zeigefinger lassen sich auch noch geschlossene Fruchtkapseln öffnen.

Pflanzen oder Samen bitte nie selbstständig in der Natur ausbringen! Wir suchen zusammen mit den Naturschutzbehörden geeignete Standorte aus und planen gemeinsame Pflanzaktionen.

Verbreitung und Lebensraum



Ursprünglich aus Südosteuropa und Asien stammend, gilt das Aufrechte Fingerkraut in Mitteleuropa als Archeophyt, d.h. die Art ist in ur- und frühgeschichtlicher Zeit bei uns eingewandert. Man findet sie in Sachsen zerstreut auf Sandtrockenrasen,



Trockene, besonnte Hänge sind Lebensräume für das Aufrechte Fingerkraut

Felsfluren, trockenen Ruderalstellen und an Bahndämmen. Sie benötigt basenreiche, durchlässige Böden.

Gefährdung

Die natürlichen Bestände des Aufrechten Fingerkrautes sind stark rückläufig. Vor allem die Populationsgrößen haben abgenommen. Ursache dafür sind zunehmende Nährstoffeinträge in ihre Lebensräume. So wird die Art von konkurrenzstarken, stickstoffliebenden Pflanzen verdrängt. Ein weiterer negativer Aspekt ist die Hybridisierung mit Kultursorten, die sich in der freien Natur ausbreiten. Das Aufrechte Fingerkraut ist in Sachsen gefährdet (Rote Liste Sachsen: 3).